

# Weltmeister im EZF

Vize – Weltmeister Strasse



Ende August 2011

**Es ist unglaublich aber wahr! Sieben Jahre nach meinem Strassenweltmeistertitel kann ich mit dem Einzelzeitfahrtitel in meiner Altersklasse (40 bis 44 Jahre) nachdoppeln! Ein lange gehegter Traum wurde wahr!**

Bevor ich zu meinem Rennbericht schreite, muss ich allerdings noch etwas erklären. Dies ist kein UCI – Titel mehr, sondern ein WMCF – Titel! Die UCI führte zum ersten Mal nach etlichen Jahren diese Weltmeisterschaften nicht mehr durch! St. Johann hätte zu viel Geld bezahlen müssen, um diese WM halten zu können. Nun hat sich ein neuer Verband ergeben, die World Masters Cycling Federation (WMCF). Man kann es in etwa mit der Sportart Boxen vergleichen, wo es verschiedene Verbände mit Weltmeistern gibt. Nun habe ich den Titel unter dem WMCF - Verband errungen, was meine Freude nicht weniger schmälert, da die besten Fahrer dennoch am Start waren!

Die UCI setzt neu auf den Breitensport, wo man sich über acht Volksrennen für eine WM in Belgien qualifizieren kann. Der Witz ist nur, dass Masters-Rennfahrer welche eine Lizenz besitzen, dort nicht starten können! Einmal mehr geht die UCI den Weg des Geldes. Einerseits kassieren sie über die nationalen Verbände von unseren Masters-Lizenzen und andererseits von den Veranstaltern der acht Rennen und dem Austragungsort in Belgien von den Hobby-Radfahrern!

Ich schaue der Situation jetzt mal zu, denn es ist fraglich, wie viele Hobbyfahrer den Aufwand auf sich nehmen, zusätzlich nach Belgien zu fahren...

### **Einzelzeitfahren:**

Bei siedend heißen Temperaturen, wenn andere ins Schwimmbad gehen, nahmen wir Rennfahrer die 20km lange Strecke unter die Räder. Von Beginn weg dachte ich, ich würde in einem Backofen ein Rennen fahren. Nichts desto Trotz sagte ich mir, je schneller ich fahre, desto früher kann ich wieder etwas Kühles trinken. Diese Taktik funktionierte und ich konnte vom Start bis ins Ziel einen hohen Rhythmus anschlagen und durchziehen. Den Strassentitel gewann ich damals mit der Nummer 18. Heute trug ich die 618! Dem letztjährigen Zweiten Grant Potter aus den USA nahm ich sagenhafte 38 Sekunden ab. Durch die grosse Hitze waren die Zeiten ein wenig langsamer geworden. Ich gab allerdings nur um 3 Sekunden nach und war mit meinem Resultat hoch zufrieden. Ich bin auch überzeugt, dass mich nur die Hitze daran hinderte, erstmals unter die 25 Minuten-Marke zu fahren.

### **Strassenrennen:**

Das Strassenrennen vom Sonntag war von den Verhältnissen her das pure Gegenteil. Am Morgen vor dem Start begann es stark zu regnen und die Temperaturen bewegten sich um 7 Grad. Das war ein Temperatursturz von beinahe 30 Grad! Ich startete von Beginn weg mit den Winterkleidern (dicke Handschuhe / Stulpen / Windstoppergilet und Schuhüberzüge). Gegen Ende der ersten Runde löste sich ein Fahrer vom Feld und dieser fuhr einen Vorsprung von bis zu 3 Minuten heraus. Unter meinem Tempodiktat organisierten wir uns hinten ein wenig und der Vorsprung des Spitzenfahrers schmolz. Ich gab bei der Steigung in Schwendt nochmals tüchtig Gas

und danach waren wir nur noch zu Sechst. Einen Kilometer vor dem Ziel konnte ich meinen Konkurrenten noch entwispen und kam mit nur noch 30 Sekunden Rückstand hinter dem Sieger aus der Ukraine ins Ziel! Es ist mir super gelaufen und auch den Temperatursturz habe ich einigermaßen gut verdaut. Gefroren haben an diesem Tag höchstwahrscheinlich alle. Im Ziel zeichneten sich tragische Bilder mit schlotternden Rennfahrern ab. Ich zog mir gleich etwas trockenes an und verschwand so schnell als möglich unter die heisse Dusche...

Sportliche Grüsse  
Michi Themann

